

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.



Fixed Income Special

NORD/LB Floor Research

05. Juni 2026

Marketingmitteilung (ergänzende Hinweise s. Disclaimer)

Inhalt

EZB-Preview: Die Kosten des Wartens – die Risiken des Handelns	3
Publikationen im Überblick	9
Ansprechpartner in der NORD/LB	10

Flooranalysten:

Dr. Norman Rudschuck, CIIA
Head of Desk
norman.rudschuck@nordlb.de

Lukas Kühne
Covered Bonds/Banks
lukas.kuehne@nordlb.de

Lukas-Finn Frese
SSA/Public Issuers
lukas-finn.frese@nordlb.de

Tobias Cordes, CIIA
SSA/Public Issuers
tobias.cordes@nordlb.de

NORD/LB:
[Floor Research](#)

NORD/LB:
[Covered Bond Research](#)

NORD/LB:
[SSA/Public Issuers Research](#)

Bloomberg:
Specials: [DS NDB <GO>](#)

EZB-Preview: Die Kosten des Wartens – die Risiken des Handelns

Autoren: Dr. Norman Rudschuck, CIAA // Lukas-Finn Frese // Tobias Cordes, CIAA

Ratssitzung am 11. Juni: Die EZB steht vor einer schwierigen Abwägung

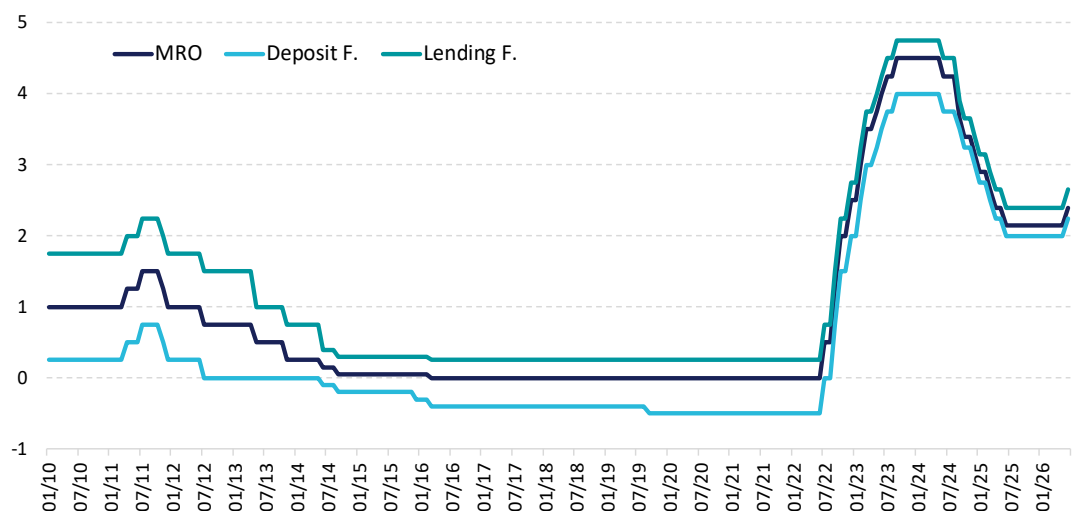
Die Währungshüter der EZB stehen bei ihrer nächsten Zusammenkunft am 11. Juni vor einer unverändert komplexen Aufgabe: Seit der vergangenen Sitzung im April hat sich die Volatilität an den Finanzmärkten – vor allem bedingt durch die zwischenzeitlichen Hoffnungen auf eine baldige Beilegung des Iran-Konflikts – zwar insgesamt verringert und (weitgehend) normalisiert, dennoch scheint vor dem Hintergrund der jüngsten Eskalationen weiterhin kein zeitnahes Ende in Sicht. Die für die Inflationsentwicklung relevanten Öl- und Gaspreise verharren indes nach wie vor auf hohem Niveau und schlagen sich mehr und mehr in der Inflationsentwicklung nieder: So verteuerten sich Waren und Dienstleistungen laut aktuellen Zahlen von Eurostat im Mai um durchschnittlich +3,2% Y/Y. Damit kletterte die Teuerungsrate auf den höchsten Stand seit September 2023. Für die EZB wird es in erster Linie jedoch darum gehen, die mittelfristigen Folgen der hohen Energie- und Gaspreise für die Inflationsaussichten zu bewerten. Sie steht angesichts der schwächelnden Wirtschaft und sich weiter eintrübender Stimmungsindikatoren allerdings vor einem Dilemma und einer entsprechend schwierigen Abwägung. Die Blicke der Entscheidungsträger dürften auf der nächsten Zusammenkunft daher umso stärker auf die neuesten *staff projections* gerichtet sein. Zunehmend rücken allerdings auch Fragen der Glaubwürdigkeit in den Fokus der Diskussionen, denn diese ist – wie EZB-Präsidentin Christine Lagarde sagte – gerade dann am wichtigsten, „wenn geldpolitische Entscheidungen politisch heikel und wirtschaftlich kostspielig sind“.

Der Fahrplan für 2026

Die EZB tagt in diesem Jahr voraussichtlich an folgenden Terminen:

- 11. Juni – inkl. neuer *staff projections*
- 23. Juli
- 10. September – inkl. neuer *staff projections* (Gastgeber: Bundesbank)
- 29. Oktober
- 17. Dezember – inkl. neuer *staff projections*, dann erstmals für 2029

EZB-Leitzinssätze (in %; inkl. von uns erwarteter Zinserhöhung)



Quelle: EZB, Bloomberg, NORD/LB Floor Research

Meinungen aus dem EZB-Umfeld

Die jüngsten Äußerungen aus dem EZB-Umfeld sind unverändert von den dynamischen geopolitischen Entwicklungen am Persischen Golf sowie den davon ausgehenden geldpolitisch relevanten Auswirkungen bestimmt. Isabel Schnabel, die bekanntermaßen zu den „Falken“ innerhalb des EZB-Direktoriums zählt, betonte angesichts des Ausmaßes und der Persistenz der aktuellen Verwerfungen, dass die EZB „nicht länger über diesen Schock hinwegsehen“ könne und das Risiko zunehme, dass sich die Inflationserwartungen entkoppeln. Damit bekräftigte sie ihre Aussagen aus der vergangenen Woche, wo sie betonte, dass sie eine „Zinserhöhung im Juni für notwendig“ erachte, selbst wenn der Iran-Konflikt zeitnah beigelegt werde. Einen ähnlichen Standpunkt vertritt Álvaro Santos Pereira, EZB-Mitglied und Präsident der Banco de Portugal. Er argumentierte, es sei besser „früher als später zu handeln, damit wir später keine deutlich größeren Zweitrundeneffekte haben“, und sprach sich – abhängig von der Datenlage – für ein zeitnahes Eingreifen aus: „Sollte es potenzielle Inflationsspiralen geben, bevorzuge ich es, dass wir schneller und entschlossener handeln.“ Der Präsident der Bulgarischen Nationalbank, Dimitar Radev, unterstützt diese Ansicht und wies darauf hin, dass die Kosten eines zu späten Handelns höher sein könnten als die Kosten eines früheren Einschreitens. Trotz der gestiegenen Inflationsrisiken wäre eine Zinserhöhung im Juni aus Sicht von Olli Rehn, EZB-Ratsmitglied und Präsident der finnischen Notenbank, eher „eine Vorsichtsmaßnahme, jedoch nicht aufgrund eines verfestigten Inflationsdrucks“. Das litauische EZB-Ratsmitglied Gediminas Šimkus ist indes schon einen Schritt weiter und brachte bereits eine weitere Zinserhöhung auf einer der nachfolgenden Sitzungen ins Spiel, wollte sich allerdings nicht festlegen: „Eine zweite Zinserhöhung ist wahrscheinlicher als keine. Aber ich denke nicht, dass wir derzeit in der Lage sind zu sagen, ob es im Juli, September oder Oktober sein wird.“

Minutes der April-Sitzung

Am 28. Mai hat die EZB die [Protokollierungen](#) ihrer Leitzinssitzung vom 29./30. April veröffentlicht. Darin wird nicht nur deutlich, dass der Ton unter den Entscheidungsträgern im EZB-Rat erneut spürbar falckenhafter geworden ist, sondern auch, dass Diskussionen über eine mögliche Zinserhöhung geführt wurden. Auch wenn die Entscheidung für die Zinspause offenbar knapper war als zwischenzeitlich angenommen, überwog bei den Notenbankern letztlich die Überzeugung, sich weiterhin gut positioniert zu sehen, um mit den bestehenden Unsicherheiten umzugehen. Entscheidend dafür war allen voran der Umstand, dass der bisherige Anstieg der Inflationserwartung weitgehend auf die kurze Frist beschränkt war, während die meisten Messgrößen der längerfristigen Inflationserwartungen bei rund 2% lagen und nur begrenzte Anzeichen für Zweitrundeneffekte vorlagen. Dennoch hat sich die Lage seit der Sitzung im März deutlich verändert und es bestand Einigkeit, dass sowohl die Aufwärtsrisiken für die Teuerungsrate als auch die Abwärtsrisiken für das Wirtschaftswachstum deutlich zugenommen hätten. Zudem sei inzwischen klarer, dass der Iran-Konflikt länger andauern und der damit verbundene Energiepreisschock dauerhafter sein könnte als anfangs angenommen. Gleichzeitig ging aus den Protokollierungen hervor, dass *mehrere* Mitglieder einer Zinserhöhung nicht widersprochen hätten, wenn diese zur Abstimmung gestanden hätte. In diesem Zusammenhang hoben sie v.a. die Signalwirkung einer solchen Entscheidung hervor, die Inflation zeitnah wieder auf das Zielniveau zurückzuführen. Zudem hätten die Vorteile einer abwartenden Haltung inzwischen an Gewicht verloren. Trotz einiger Bedenken waren letztlich alle Mitglieder bereit, die Entscheidung für eine erneute Zinspause mitzutragen. Dennoch wurde ersichtlich, dass sich für mehrere Mitglieder inzwischen weniger die Frage stellt, ob es eine Zinserhöhung geben wird, sondern vielmehr, wann der geeignetste Zeitpunkt dafür ist. Aufgrund bisher nur begrenzter Hinweise auf Zweitrundeneffekte und weitgehend gut verankerter Inflationserwartungen betonten die Mitglieder allerdings, dass sich der EZB-Rat die nötige Zeit nehmen könne, um weitere Informationen zu sammeln, bevor dieser entscheidet zu handeln.

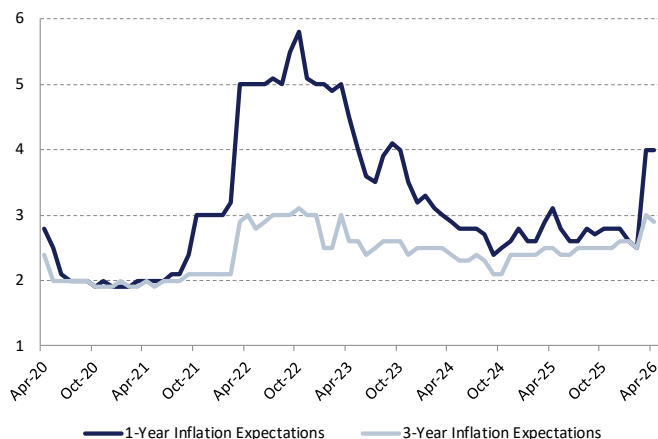
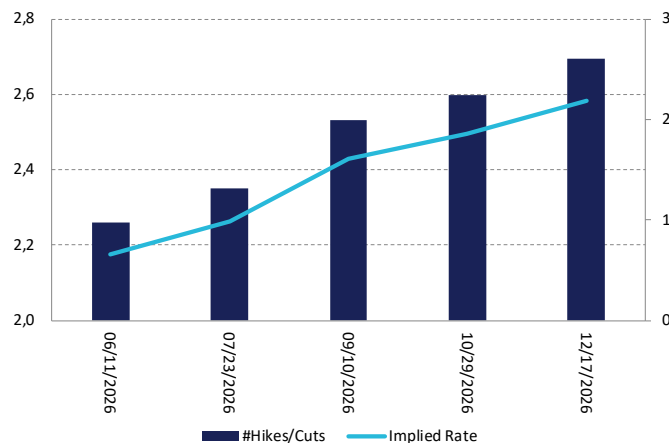
Fallunterscheidung „Contra“: Warum +25bp jetzt falsch wären

Eine Zinserhöhung der EZB um +25bp wäre derzeit ggf. weniger Ausdruck geldpolitischer Entschlossenheit als das Risiko einer Übersteuerung. Der jüngste Inflationsdruck im Euro-Raum speist sich zu erheblichen Teilen aus geopolitisch getriebenen Energiepreisen und anderen externen Faktoren – Entwicklungen, die sich der Reichweite klassischer Geldpolitik weitgehend entziehen. Höhere Leitzinsen können weder Ölpreise senken noch Lieferketten stabilisieren (vgl. [EZB-Preview vom 24. April](#)). Hinzu kommt: Geldpolitische Straffung wirkt erst mit erheblicher Verzögerung. Geldpolitik entfaltet ihre Wirkung nicht sofort, sondern über Monate hinweg über Kreditkosten, Investitionen, Immobilienmärkte und Konsum. Der geldpolitische Bremsweg ist lang – und vieles spricht dafür, dass ein erheblicher Teil der vorherigen Zinssenkungen die Realwirtschaft erst noch erreichen müsste. Eine bevorstehende Erhöhung könnte sich deshalb als prozyklische Überreaktion erweisen: Die EZB würde stärker bremsen, während die Konjunktur bereits an Schwung verliert. Der Kreditkanal liefert dafür konkrete Hinweise. Finanzierungen haben sich verteuert, Kreditvergabestandards wurden verschärft, Investitionen verschoben. Industrie und Bau leiden unter schwacher Nachfrage und hohen Finanzierungskosten. In einem Umfeld strukturell niedrigen Wachstums droht eine Zinserhöhung die wirtschaftliche Schwäche zu vertiefen und Investitionen in Transformation, Digitalisierung oder Sicherheit auszubremsen. Auch die eigene Logik der EZB spräche gegen vorschnelles Handeln. Sie betont einen strikt datenabhängigen Kurs und Entscheidungen von Sitzung zu Sitzung. In einem Umfeld widersprüchlicher Signale wäre Abwarten kein Zeichen von Unsicherheit, sondern von Sorgfalt. Glaubwürdigkeit entsteht nicht durch reflexhafte Reaktionen auf Inflationsimpulse, sondern durch die saubere Analyse von Ursachen und Persistenz. Letztlich ist es eine Frage des Risikomanagements: Verfestigt sich der Inflationsdruck, kann die EZB später reagieren. Erweist sich eine Zinserhöhung hingegen als unnötig und verschärft die konjunkturelle Schwäche, wären die Folgen schwerer zu korrigieren. Die größere Gefahr liegt daher derzeit womöglich nicht in zu wenig Entschlossenheit, sondern in einem Viertelpunkt zu viel.

Fallunterscheidung „Pro“: Warum +25bp jetzt doch angemessen wären

Die Gegenposition: Eine Zinserhöhung der EZB um +25bp wäre derzeit weniger Ausdruck geldpolitischer Härte als ein Signal kontrollierter Vorsicht. Der jüngste Inflationsanstieg im Euroraum ist zwar weiterhin energie- und geopolitisch getrieben – doch genau darin liegt das Risiko: Externe Schocks werden dann problematisch, wenn sie über Löhne, Dienstleistungen und Erwartungen in die Binnenwirtschaft diffundieren. Die EZB kann Energiepreise nicht beeinflussen, aber sie kann verhindern, dass aus einem temporären Kostenschub ein dauerhaft höheres Inflationsniveau entsteht. Historisch sind es gerade solche Zweitrunde-Effekte, die Inflation hartnäckig machen. Hinzu kommt die Frage der Glaubwürdigkeit. Geldpolitik steuert Erwartungen – nicht nur aktuelle Finanzierungsbedingungen. Unternehmen, Beschäftigte und Märkte beobachten genau, wie konsequent die EZB auf neue Inflationssignale reagiert. Untätigkeit trotz steigender Preise und robuster Lohndynamik könnte Zweifel an der Priorität der Preisstabilität wecken. Ein kleiner Zinsschritt wäre damit weniger Symbolpolitik als eine präventive Absicherung gegen eine mögliche Entkopplung der Inflationserwartungen. Gerade vor dem Hintergrund schwachen Wachstums spricht vieles gegen große, abrupte Schritte – nicht jedoch gegen kleine. Ein Plus von 25bp wäre keine aggressive Straffung, sondern eine gezielte Feinjustierung: Ein begrenzter Eingriff, der Handlungsbereitschaft signalisiert, ohne die Konjunktur zu überfordern. Auch das Argument verzögerter Wirkung relativiert sich: Geldpolitik wirkt kumulativ. Wer zu lange wartet, riskiert später deutlich größere und schmerzhaftere Eingriffe. In diesem Licht ist ein frühzeitiger, moderater Schritt Teil eines vorsorgenden Stabilisierungsansatzes. Am Ende geht es wie oben beschrieben um Risikomanagement. Die Kosten eines kleinen, frühen Zinsschritts dürften überschaubar bleiben. Die Kosten einer erneuten Inflationsverfestigung hingegen wären ökonomisch wie politisch erheblich.

Inflationserwartungen im Zeitverlauf (in %)

Implizite Zinswahrscheinlichkeiten (05. Juni 2026¹)

Quelle: EZB, Bloomberg, NORD/LB Floor Research

¹ Letzte Datenaktualisierung am 05. Juni 2026, 13:32 Uhr

Inflationserwartungen weiterhin langfristig verankert

Die Erwartungen der Konsumenten in der Eurozone hinsichtlich der Inflationsrate für in drei Jahren sind im April gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen. Dies geht aus den jüngsten Ergebnissen des von der EZB durchgeführten [Consumer Expectations Survey \(CES\)](#) hervor. Demnach gehen die Befragten davon aus, dass die Inflation in drei Jahren auf einem Niveau von 2,9% notieren dürfte, nachdem sie im vergangenen März noch von einem Wert i.H.v. 3,0% ausgegangen waren. Die Projektion verharrt damit leicht unter dem Spitzenniveau vom Oktober 2022, als die Konsumenten im Median eine 3-Jahres-Teuerungsrate von 3,1% erwarteten. Demgegenüber liegen die 12-Monats-Inflationserwartungen unverändert bei 4,0%, wobei Teilnehmer aus schwächeren Einkommenskategorien geringfügig höhere Teuerungsraten antizipieren als Befragte mit höherem Einkommen. Die aktuellsten Inflationszahlen für den Mai 2026, die am vergangenen Dienstag von Eurostat veröffentlicht wurden, sprechen indes eine deutliche Sprache. Im abgelaufenen Monat stiegen die Verbraucherpreise um +3,2% Y/Y, nachdem sie im April 2026 noch um +3,0% Y/Y wuchsen. Hinsichtlich der einzelnen Komponenten sind die Energiepreise wenig überraschend der wesentliche Treiber hinter dem Anstieg (+10,9% Y/Y). Die Kerninflation lag demgegenüber zuletzt bei +2,5% Y/Y (04/2026: +2,2% Y/Y).

EZB-Zinsentscheidung: Unsere Prognose für den 11. Juni

Vor dem Hintergrund der aktuellen Datenlage gehen wir unter dem Strich davon aus, dass uns am kommenden Donnerstag die erste Zinserhöhung seit September 2023 ins Haus stehen dürfte. Dabei halten wir alles andere als einen „Hike“ jenseits von +25bp für übertrieben. Somit dürfte der Zinssatz für die Einlagefazilität auf 2,25% ansteigen. Der Zins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte läge sodann folglich bei 2,4%, während jener für die Spitzenrefinanzierungsfazilität 2,65% betragen würde. Eine Straffung der Refinanzierungskonditionen am 11. Juni wird auch von der Gesamtheit der Marktteilnehmer nahezu vollständig antizipiert. Für die Zukunft ist derzeit tendenziell eine Pause im Juli sowie eine weitere Zinserhöhung im September – wenn auch wieder neue *staff projections* kommuniziert werden – von den Händlern eingepreist. Bis Jahresende gehen die Marktteilnehmer sodann von einer dritten Anhebung der Leitzinssätze aus, was wir allerdings ausdrücklich bezweifeln. Die EZB sollte sich u.E. nicht von überzogenen (Markt-)Meinungen leiten lassen. Die längerfristigen Inflationserwartungen deuten derzeit nicht auf eine anhaltende und signifikante Entkopplung hin und der Verweis auf die verzögerte Transmission der geldpolitischen Maßnahmen dürfte den Währungshütern genügend Zeit geben, um die Datenlage von Sitzung zu Sitzung weiterhin objektiv bewerten zu können.

Financial Stability Review – Rentenmärkte zeigten sich trotz Turbulenzen robust

In der vergangenen Woche hat die EZB im Rahmen ihres [Financial Stability Review](#) erneut die aktuellen Herausforderungen und deren Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität in der Eurozone erläutert. Wie aus dem Bericht hervorgeht, sieht die EZB im Kern drei miteinander verknüpfte Risiken, welche die zukünftigen Entwicklungen im gemeinsamen Währungsraum bestimmen werden: I) Eine weitere Eskalation am Persischen Golf sowie zunehmende Bedenken hinsichtlich der Schuldentragfähigkeit der öffentlichen Hand könnten einen abrupten Ausverkauf am Markt auslösen und so die Verwundbarkeiten von Staaten offenlegen, II) die zunehmende Implementierung von gehebelten Investitionsstrategien durch Nichtbankenfinanzintermediäre (NBFi) wie Hedgefonds könnte in Stressphasen zu Spillover-Effekten auf andere Wirtschaftszweige führen und III) aufgrund der Vernetzung zwischen Kreditinstituten und NBFi könnten exogene Schocks die Kredit-, Liquiditäts- und Finanzierungslage in Krisenzeiten besonders beeinträchtigen und sich womöglich wechselseitig negativ beeinflussen. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen am Rentenmarkt stehen EGBs durch steigende Renditen, eine sich verändernde Investorenbasis sowie fiskalische Ausgabenzwänge weiterhin unter Druck. Vor dem Hintergrund höherer Laufzeitprämien und gestiegener Inflationssorgen haben sich die Refinanzierungskosten bereits merklich verteuert. Zugleich sehen sich viele Staaten nach wie vor mit notwendigen Ausgaben für Digitalisierung, Klimaschutz, Verteidigung und Wirtschaftswachstum konfrontiert, was den ohnehin bereits knappen fiskalischen Spielraum vieler öffentlicher Haushalte zusätzlich einengen dürfte. Des Weiteren warnt die EZB davor, dass die verstärkte Präsenz von preissensibleren Investoren wie Hedgefonds jede abrupt einsetzende Neubewertung des Sovereign-Risikos über gehebelte Positionen verstärken könnte. Dies birgt ebenfalls das Risiko von Spillover-Effekten auf die Fundingkosten von Banken sowie Unternehmen. Dennoch attestieren die Notenbanker, dass sich die europäischen Anleihemärkte grundsätzlich stabil gezeigt haben und die Risikoprämien nach wie vor auf niedrigen Niveaus verharren.

Covered Bonds und SSA präsentieren sich weiterhin resilient

Die von der EZB beschriebene Resilienz der europäischen Rentenmärkte lässt sich nach unserem Dafürhalten auch auf die für uns relevanten Teilsegmente Covered Bonds und SSA/Public Issuers übertragen. So haben wir bspw. kürzlich im Rahmen unserer [Wochenpublikation vom 27. Mai](#) berichtet, dass die Spreads für diverse Sub-Sovereigns derzeit (wieder) in der Nähe ihrer Niveaus vom Jahresbeginn notieren. Ein deutlicher positiver Ausreißer waren dabei die spanischen Regionen, deren Risikoprämien seit Ende 2024 deutlich zurückgegangen sind. Passend dazu kamen in den letzten beiden Handelswochen in Gestalt von Madrid (Ticker: MADRID), Andalusien (Ticker: ANDAL) sowie Kastilien und León (Ticker: CASTIL) gleich drei autonome Gemeinschaften mit frischen ESG-Benchmarks auf die Schirme. Zudem bereitet das Baskenland (Ticker: BASQUE) ebenfalls eine zeitnahe Rückkehr an den Primärmarkt vor. Die Spanier reihten sich damit in eine wahre Flut an Neuemissionen in den vergangenen Wochen ein, die das Neuemissionsvolumen in unserer SSA-Abgrenzung für 2026 auf nunmehr circa EUR 212 Mrd. hat ansteigen lassen. Mit unserer Prognose für das Gesamtjahr i.H.v. EUR 310-320 Mrd. an frischen EUR-Benchmarks fühlen wir uns in Anbetracht der hohen Schlagzahl am Primärmarkt nach wie vor wohl. Ein vergleichbares Bild zeigt sich im Covered Bond-Segment: Hier hat das Neuemissionsvolumen seit Jahresbeginn mittlerweile die Marke von EUR 100 Mrd. überschritten. Insbesondere zu Beginn dieser Woche nutzen zahlreiche Emittenten das positive Marktsentiment und gingen mit frischen „Gedeckten“ auf die Investoren zu. Dabei konnten wir zum Teil auch wieder positive Neuemissionsprämien registrieren, wie bspw. beim Deal der Deutschen Pfandbriefbank (Ticker: PBBGR), die für ihre Transaktion eine NIP von +2bp zahlte. Da der Markt seit geraumer Zeit mit einer Zinserhöhung rechnet und insbesondere das kurze Ende bereits ein Repricing erfahren hat, gehen wir nicht davon aus, dass sich die Rahmenbedingungen für unsere Segmente am 11. Juni substantiell verändern.

Fazit und Ausblick

Heute haben wir mal ein Experiment gewagt und sozusagen unsere Gehirnhälften miteinander kommunizieren lassen: Die eine Seite musste die Position für eine Zinserhöhung einnehmen, die andere die Gegenargumente liefern. Letztlich versuchen wir, das Für und Wider beider Seiten aufzubereiten und verständlich für Sie darzulegen, um zu entscheiden, wie die EZB am wahrscheinlichsten vorgehen dürfte. Also fast wie bei Fettes Brot im Hit „Jein“ getreu dem Motto „Es erscheinen Engelchen und Teufelchen auf meiner Schulter – Engel links, Teufel rechts“. Für diese Art der Fallunterscheidung haben wir uns bewusst entschieden, weil uns in Investorengesprächen im April gespiegelt wurde, die EZB würde auf keinen Fall im Juni etwas tun. Das regt zum Nachdenken an. Was haben wir übersehen? Wo haben wir uns vergaloppiert? Für uns spricht auch aufgrund der Fallunterscheidung „Pro“ und „Contra“ unverändert mehr für eine Zinserhöhung am 11. Juni seitens der EZB als für ein Belassen der derzeitigen Leitzätze. Das letzte Protokoll der EZB-Sitzung Ende April und die derzeitigen Stimmen aus dem EZB-Umfeld runden unsere Perspektive ab. Auch die Marktteilnehmer innerhalb unserer Coverage haben sich als Emittenten mehrheitlich so positioniert. Daher gehen wir davon aus, dass sich das derzeitige Sentiment für Covered Bonds und SSA/Public Issuers am kommenden Donnerstag nicht großartig verschieben dürfte.

Anhang Publikationen im Überblick

Covered Bonds:

[Issuer Guide – Covered Bonds 2025](#)

[Risikogewichte und LCR-Level von Covered Bonds](#) (halbjährlich aktualisiert)

[Transparenzvorschrift §28 PfandBG Q1/2026](#) (Quartalsupdate)

[Transparenzvorschrift §28 PfandBG Q1/2026 Sparkassen](#) (Quartalsupdate)

[Covered Bonds als notenbankfähige Sicherheiten](#)

[EBA-Bericht zur Überprüfung des EU-Covered Bond-Rahmenwerks](#)

SSA/Public Issuers:

[Issuer Guide – Deutsche Länder 2025](#)

[Beyond Bundesländer: Kanadische Provinzen](#)

[Beyond Bundesländer: Belgien](#)

[Beyond Bundesländer: Großraum Paris \(IDF/VDP\)](#)

[Beyond Bundesländer: Spanische Regionen](#)

[Issuer Guide – Europäische Supranationals 2025](#)

[Issuer Guide – Außereuropäische Supranationals \(MDBs\) 2026](#)

[Issuer Guide – Deutsche Agencies 2025](#)

[Issuer Guide – Französische Agencies 2025](#)

[Issuer Guide – Skandinavische Agencies \(Nordics\) 2026](#)

[Issuer Guide – Niederländische Agencies 2026](#)

[Issuer Guide – Österreichische Agencies 2025](#)

[Issuer Guide – Spanische Agencies 2025](#)

Fixed Income Specials:

[ESG-Update 2025](#)

NORD/LB:
[Floor Research](#)

NORD/LB:
[Covered Bond Research](#)

NORD/LB:
[SSA/Public Issuers Research](#)

Bloomberg:
Weekly: [DS NDB <GO>](#)

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB

Floor Research



Dr. Norman Rudschuck, CIIA

Head of Desk

+49 152 090 24094

norman.rudschuck@nordlb.de



Lukas-Finn Frese

SSA/Public Issuers

+49 176 152 89759

lukas-finn.frese@nordlb.de



Lukas Kühne

Covered Bonds/Banks

+49 176 152 90932

lukas.kuehne@nordlb.de



Tobias Cordes, CIIA

SSA/Public Issuers

+49 162 760 6673

tobias.cordes@nordlb.de

Sales

Institutional Sales	+49 511 9818-9440
Sales Sparkassen & Regionalbanken	+49 511 9818-9400
Institutional Sales MM/FX	+49 511 361-9460
Fixed Income Relationship Management Europe	+352 452211-515
Retail & Structured Products	+49 511 361-9420

Origination & Syndicate

Origination FI	+49 511 9818-6600
Origination Corporates	+49 511 361-2911

Treasury

Liquidity Management/Repos	+49 511 9818-9620 +49 511 9818-9650
----------------------------	--

Trading

Covereds/SSA	+49 511 9818-8040
Financials	+49 511 9818-9490
Governments	+49 511 9818-9660
Länder/Regionen	+49 511 9818-9660
Frequent Issuers	+49 511 9818-9640

Sales Wholesale Customers

Firmenkunden	+49 511 361-4003
Asset Finance	+49 511 361-8150

Relationship Management

Institutionelle Kunden	rm-vs@nordlb.de
Öffentliche Kunden	rm-oek@nordlb.de

Disclaimer

Dieser Report (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die **NORD/LB** zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Die in dieser Information untersuchten Werte sind nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf diese Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Diese Information stellt keine Finanzanalyse i.S.v. Art. 36 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Marketingmitteilung i.S.v. Art. 36 Abs. 2 dieser Verordnung dar. Vor diesem Hintergrund weist die NORD/LB ausdrücklich darauf hin, dass diese Information nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Ebenfalls stellt diese Information keine Anlageempfehlung bzw. Anlagestrategieempfehlung im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 dar.

Diese Information und die hierin enthaltenen Angaben wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine individuelle Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir emittentenspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile der Mitarbeiter des Bereichs Floor Research der NORD/LB dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die finanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Inhalte lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Angaben ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Angaben in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFSICHTIGT.

Die NORD/LB bietet mit dieser Information keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die finanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlautbarten Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden – wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich. Diese Information stellt keine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes, sondern eine Marketingmitteilung dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2017/1129 (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektverordnung“) oder aufgrund der Prospektverordnung ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektverordnung oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektverordnung oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar. Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Inhalte sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Information stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die finanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investmententscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Information, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzprodukts ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen. Die NORD/LB garantiert keine Anlageergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EU Prospektverordnung (Verordnung (EU) 2017/1129) und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung). Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über Kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Information richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur. Diese Information ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der finanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentprodukts dar.

Redaktionsschluss: 05. Juni 2026 (13:35 Uhr)